Dillenburger Wochenblatt

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER ORANIENSTADT DILLENBURG

Samstag, 15. August 2020

Erscheinungsweise wöchentlich samstags in:

Dillenburg • Donsbach • Eibach • Frohnhausen • Manderbach • Nanzenbach • Niederscheld • Oberscheld

Foto: Nina Sonnenberg

Passt das eigentlich in die Zeit…?

Die Frage in der Überschrift oder Begriffe wie „zur Unzeit“ hört man bei Ereignissen oder Projekten ja öfter mal, liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger. Diese Beschreibungen werden auch jetzt schon, in einem sehr frühen Stadium, zwei wichtigen Projekten unserer Stadt entgegengeworfen: den Förderprogrammen „Lebendige Zentren“ und „Bewerbung Landesgartenschau 2027“. Bei ersterem sind wir bereits aufgenommen und das zweite ist in Prüfung. Und es ist richtig, dass sich Dillenburg genauso wie alle anderen Kommunen in Deutschland, genauso wie das Land Hessen, wie die Bundesrepublik, Europa und die Welt den Herausforderungen der Pandemie zu stellen hat. Dies zeitigt auch finanziell gravierend negative Folgen für den städtischen Haushalt. Also kommen Investitionsprogramme eigentlich zur „Unzeit“. Und dennoch sollte man nach meiner Meinung als Bürgermeister an diesen Themen arbeiten und in eine intensive Prüfung der Vor- und Nachteile einsteigen. Dillenburg steht vor riesigen Herausforderungen und hat daneben ein sehr gutes Potential. Und wie damit umzugehen ist, das sollte ein lebendiges Thema der Gemeinschaft sein. Investitionen in unsere Stadt und das Einwerben von Millionen von Fördergeldern stehen eben nicht nur hohen Investitionen der Stadt selbst gegenüber, sondern bieten auch viele Chancen für neue Einnahmen und Mehrwert. Genau die Chancen, die wir mit der „Zukunftswerkstatt 2030 + “ im Dreiklang mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und der Verwaltung suchen und ergreifen wollen. Ein erster Schritt dazu und eine herzliche Einladung ist die Öffentlichkeitsbeteiligung die am 20. August bei einem Infoabend zu diesen Themen erfolgen soll. Am Tag darauf dann ein Spaziergang durch die Innenstadt zu wichtigen Punkten mit Verbesserungspotential. Diese können mit den Fachleuten vor Ort diskutiert werden. Seien Sie doch als Dillenburger dabei, machen Sie mit und arbeiten Sie gemeinsam mit den anderen Beteiligten an einer guten Zukunft unserer Heimatstadt.

Ihr
Michael Lotz

Nachhaltiger Stadtumbau in Dillenburg

Wer macht mit? Lebendiges Zentrum und Bewerbung um die Landesgartenschau 2027

Dillenburg (red) – Die Oranienstadt Dillenburg legt besonderen Wert auf die Meinungen ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dies hat vor allem Bedeutung in der Stadtentwicklung: sowohl im Verfahren zur Erstellung einer Bewerbung um die Landesgartenschau 2027 wie auch bei der Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (= ISEK) lädt sie die Bevölkerung zum Mitmachen ein. Wie soll Dillenburgs Zukunft aussehen? Eine der ersten Gelegenheiten zur aktiven Teilnahme bietet sich jetzt bei einem Infoabend und einem Bürgerspaziergang am 20. und 21. August.

Im Rathaus verspricht man sich von der Durchführung einer Landesgartenschau vor allem nachhaltige und wertvolle Impulse für Tourismus und Stadtplanung sowie eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität sowie der Verkehrsverbindungen. Wer die Schau ausrichtet, kann mit Fördermitteln bis zu 3,5 Millionen Euro rechnen und damit in die Zukunft investieren. Deswegen werden die Landesgartenschauen auch als „Turbo für die Regionalentwicklungen“ bezeichnet. Städte, die die Schau ausrichten, können dank der Förderprogramme des Landes die Lebensqualität in der Kommune und der umliegenden Region in einer relativ kurzen Zeitspanne aufwerten. Bei der Veranstaltung handelt es sich schon längst nicht mehr um eine reine Blumenschau, wie man sie aus zurückliegenden Jahren kennt. Nein, es hat ein Wandel stattgefunden: Kunstausstellungen, Lesungen, Vorträge, Workshops, sportliche Events, Führungen und eine abwechslungsreiche Gastronomie runden das Geschehen um die angelegten Garten- und integrierten Naturlandschaften ab und machen sie attraktiv für Jung und Alt. Hinzu kommen Skulpturenparks, Spielgeräte, Pavillons und Ruheinseln. Gemeinsam soll jetzt eine erfolgreiche Bewerbungsphase gestaltet werden, während der die Landesgartenschau in aller Munde ist und zum Stadtgespräch wird. Nur mit einem möglichst hohen Rückhalt in der Bevölkerung kann die offizielle Bewerbung, die bis zum 15.12.2020 beim Land Hessen eingereicht werden muss, und der Besuch der Auswahlkommission in 2021 erfolgreich gestaltet sein. Gleiches gilt für das Hessische Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“, in das die Stadt schon letztes Jahr aufgenommen wurde. Es ermöglicht eine umfangreiche Aufwertung des Stadtzentrums. Förderfähig sind hier zum Beispiel die Verbesserung des Wohnraum-Angebotes und der öffentlichen Flächen sowie die Sanierung oder der Neubau von Gemeinschaftseinrichtungen und stadtbildprägenden Gebäuden. Auch Klimaschutz, Barrierefreiheit, Umbau und Modernisierung privater Immobilien sowie Verbesserung der Angebots- und Funktionsvielfalt sind Bestandteile des Programms. Grundlage ist das sogenannte „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (kurz: ISEK)“ – ein Katalog an Maßnahmen und Projektvorschlägen. Projekte in der Dillenburger Innenstadt können danach innerhalb des Förderzeitraums bis aktuell Ende 2029 umgesetzt werden. Das nachhaltige Konzept muss bis Februar 2021 beim Land Hessen eingereicht werden.

Die beiden parallel laufenden Projekte bieten große Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Dillenburg.

Foto: Dominik Ketz

Es geht los – gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Stadt

Weil es zwischen beiden Projekten sowohl örtliche als auch inhaltliche Überschneidungen gibt und die zeitliche Schiene für die Öffentlichkeitsbeteiligung begrenzt ist, laufen Kommunikation und intensive Bürgerbeteiligung parallel und zusammen. Das macht Sinn, denn dem Bürger dürfte es zu Recht egal sein, aus welchem Topf die Umsetzung seiner guten Idee letztlich gezahlt wird. Neben den geplanten Online-Beteiligungsmöglichkeiten lädt die Oranienstadt alle interessierten Dillenburgerinnen und Dillenburger zu einem Info-Abend und einem Bürgerspaziergang ein.

Am Donnerstag, 20. August wird das mit der Erstellung des ISEK beauftragte Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH aus Wiesbaden gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Klaus-Achim Wendel und Bürgermeister Michael Lotz ab 19 Uhr in der Reithalle des Hessischen Landgestüts über die wichtigsten Inhalte des Konzeptes informieren, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet werden sollen, und Ansprechpartner für alle Fragen und Ideen sein. Außerdem wird das ebenfalls von der Stadt beauftragte Fachbüro Planstatt Senner aus Überlingen am Bodensee über die aktuelle Phase zur Erstellung einer Bewerbung um die Ausrichtung einer Landesgartenschau im Jahr 2027 informieren.

„Sammeln und jagen“ heißt es dann tags darauf: beim Bürgerspaziergang am Freitag, 21. August, ab 17 Uhr (Treffpunkt Villa Grün, Schlossberg) geht es in die Details und ans Kreativwerden. Die Stadt freut sich über aktive Teilnehmer, die an den insgesamt acht Stationen, die in zwei Stunden abgelaufen werden (ca. 3 km), ihre Kreativität, ihren kritischen Blick, ihren Ideenreichtum, ihr Fachwissen und ihre Lebenserfahrung mit einbringen. Nach dem Start auf dem Schlossberg geht es zur Dill an die Konrad-Adenauer-Allee, wo die Dillufergestaltung Thema ist. Gemeinsam findet sich die Gruppe anschließend in der Marktstraße ein, wo Anregungen zur Belebung der Altstadt gesammelt werden. Weitere Stationen sind der neu gestaltete Wilhelmsplatz, die Uferstraße, der Bahnhofsvorplatz, der idyllische Hofgarten und das Hessische Landgestüt. Für jedes Ziel können eigene Maßnahmen vorgeschlagen oder aber die bereits vorhandenen Ideen kommentiert werden. Die Beiträge fließen entsprechend in die beiden eng zusammengehörenden Projekte ein und werden den städtischen Gremien zur abschließenden Entscheidung vorgelegt. Gegen Ende des Spaziergangs werden die Ergebnisse des Tages in der Reithalle des Landgestüts gegen 19 Uhr zusammengefasst.

Wichtige Hinweise für Teilnehmer

Teilnehmer des Spaziergangs nutzen am Besten die Parkplätze an den Tennisplätzen „Auf der Schütte“. Jede/r interessierte/r Bürger/in kann wählen, ob er/sie sich für alle acht Stationen der Gruppe anschließen oder ob er/sie sporadisch einzelne Punkte aufsuchen möchte. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität stellt die Stadt einen Shuttle zur Verfügung. In der Reithalle und beim Bürgerspaziergang ist festes Schuhwerk von Vorteil. In der Reithalle gibt es naturgemäß keinen festen Boden. Für Dokumentationen (Konzept und Bewerbung) und für die Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstalter und Fachbüros an beiden Terminen Fotos erstellen. Da durch die Corona-Pandemie aktuell besondere Anforderungen an die Ausrichtung von Veranstaltungen gelten, bittet die Stadt um Verständnis, dass eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich und die Teilnehmerzahl auf 250 Personen begrenzt ist. Wer sich schnell anmeldet, kann sich damit einen Platz sichern. Zu anderen Teilnehmern ist ein Abstand von mindestens 1,50 Metern einzuhalten. Für beide Termine gilt eine Maskenpflicht. Infos zu den beiden Veranstaltungen und die Möglichkeit, sich online anzumelden, gibt es unter www.dillenburg-direkt.de. Eine Anmeldung ist auch per Mail an direkt@dillenburg.de möglich: erforderlich sind Angaben zu Vor- und Nachname, Anschrift, Telefonnummer, sowie die Info, ob man an beiden Veranstaltungen oder nur an einer teilnehmen möchte, sowie ob man wegen eingeschränkter Mobilität den Shuttle-Service in Anspruch nehmen möchte.

Auch um die Belebung der Altstadt geht es beim Städtebauförderprogramm „Lebendige Chancen“.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

LEBENDIGE ZENTREN
STÄDTEBAUFÖRDERUNG HESSEN

Foto: Land Hessen